



LIEBE MITGLIEDER UND FÖRDERER,



der Reformationssommer in Wittenberg ist angebrochen: Zwischen Mai und September kommen in der Lutherstadt Menschen aus vielen Nationen und unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zusammen. Unter dem Motto „Reformation heißt, die Welt zu hinterfragen“ diskutieren sie, welche Erneuerungen die Gesellschaft heute benötigt.

Das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE) bringt sich mit einem Programm zum Thema „Freiheit – Ordnung – Führung“ ein: In Zeiten rascher Umbrüche und wachsender Ungewissheiten geraten herkömmliche Ordnungen, Standards und Prozesse zunehmend unter Druck. Verantwortungsvolle Führung wird daher immer wichtiger, zugleich aber auch immer schwieriger: Woran sollen und können Führungskräfte sich heute orientieren? Welche Verantwortung kann ihnen mit Blick auf die gesellschaftliche Zusammenarbeit sinnvollerweise zugeschrieben werden? Das WZGE arbeitet an einem ethischen Kompass und wird diesen in verschiedenen Formaten mit heutigen und künftigen Führungskräften, ExpertInnen und BürgerInnen diskutieren und fortentwickeln. Das Programm wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Daneben treiben wir unsere langfristigen Aktivitäten voran: In unserer gemeinsam mit econsense und deutschen Unternehmen gestarteten Initiative zum Aufbau von internationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken haben wir erste Gespräche in Mexiko geführt. Für das diesjährige Wittenberger Führungskolloquium konnten wir bereits hochkarätige ExpertInnen und zahlreiche TeilnehmerInnen gewinnen. Im Doktorandenkolleg stehen die ersten Promotionen vor dem Abschluss; im Oktober wird bereits die vierte Kohorte ins Programm aufgenommen. Und auch die zweite Wittenberger Herbstakademie ist schon terminiert.

Kurzum: Es geht voran – vor allem auch durch die Unterstützung unserer Förderer und Partner, denen wir herzlich danken! Wir freuen uns auf Ihren Besuch am WZGE im Reformationssommer.

Herzliche Grüße
 Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

DIALOG	Initiative deutscher Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften im globalen Wettbewerb WZGE-Beitrag zum Reformationssjubiläum	Seite 2 Seite 2
SEMINARE	Netzwerk Führungsethik und Wittenberger Führungskolloquium 5. Akademie für Energie & Akzeptanz: Die Verkehrswende fair gestalten Besuch aus Kolumbien in Wittenberg 2. Wittenberger Herbstakademie	Seite 3 Seite 4 Seite 4 Seite 5
WISSENSCHAFT	Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ wächst weiter Internationale Konferenz zur Reformation der Wirtschaftsethik	Seite 5 Seite 6

DIALOG

Initiative deutscher Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften im globalen Wettbewerb

Die vom WZGE gemeinsam mit econsense gestartete Initiative zum Aufbau von Nachhaltigkeitsnetzwerken in Schwellen- und Entwicklungsländern schreitet voran: Elf führende Unternehmen verschiedener Branchen aus dem econsense-Unterstützerkreis und der vom WZGE moderierten Initiative „Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft“ haben sich in den letzten Monaten angeschlossen. Gemeinsam wollen sie dazu beitragen, vor Ort das Wissen und die Kompetenzen für nachhaltiges und ethisch fundiertes Wirtschaften zu fördern. Als konkrete Maßnahmen sind Dialogformate und Trainings angedacht.

Mit dieser Zielstellung führen WZGE und econsense im ersten Schritt sogenannte Fact-Finding-Missions in Mexiko und China durch. In Gesprächen mit VertreterInnen aus Unternehmen, Verbänden, Institutionen und Organisationen werden die konkreten Bedarfe der lokalen Partner ermittelt: Was sind die drängenden Themen, welches Wissen ist bereits vorhanden, was wird benötigt? Während der einwöchigen Auftaktmission in Mexiko Mitte Mai haben die Initiativpartner bereits wertvolle Ansatzpunkte ermittelt. Die zweite Mission nach China ist für die ersten Juniwochen geplant. Weitere Zielländer wurden für spätere Projektphasen ins Auge gefasst.

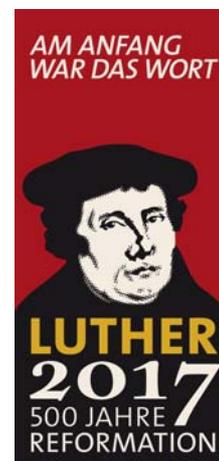
Mit ihrem Engagement will die Initiative einen sichtbaren Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) leisten. Denn eine Verbesserung der Menschenrechtssituation vor Ort wird sich nicht allein mit politischen Initiativen und neuen Gesetzen erreichen lassen. Es bedarf zahlreicher und vielfältiger Impulse für ein neues Verantwortungsverständnis. Das Engagement hierzu muss von verschiedenen Seiten ausgehen, gerade auch von der Wirtschaft.

Zugleich investieren die UnterstützerInnen der Initiative in Partnerschaften zum gegenseitigem Vorteil: Deutsche Unternehmen bauen ein Netz an vertrauenswürdigen und fortgeschrittenen Zulieferern auf. Letztere wiederum können durch die zusätzlichen Qualifikationen zu präferierten Anbietern im globalen Wettbewerb werden und neue Kunden gewinnen.

WZGE-Beitrag zum Reformationsjubiläum

Im Reformationsjubiläum engagiert sich das WZGE mit einem Programm zum Thema „Freiheit – Ordnung – Führung: die Wirtschaft als mitgestaltende Kraft gesellschaftlicher Erneuerung“:

Die mit der Reformation einhergehenden Ideen von Freiheit und Subjektivität haben den gesellschaftlichen Fortschritt, soziale Standards und wirtschaftliche Produktivität maßgeblich mit vorangetrieben. Zugleich hat sich bereits zu Zeiten Martin Luthers die Notwendigkeit einer sozialen Ordnung offenbart, auf deren Grundlage Konflikte zwischen freien Subjekten geregelt und soziale Kooperationen gefördert werden. In der globalen und digital vernetzten Gesellschaft stellen wir fest: Oft fehlen gemeinsame Regeln oder bestehende Regeln werden neuen Handlungsmöglichkeiten nicht gerecht. Umso wichtiger wird ethisch fundierte Führung, die von gemeinsamen Werten ausgeht und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Wirklichkeit nicht aus dem Blick verliert. ●●●





Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

●●● Führungskräfte brauchen heute mehr denn je einen ethischen Kompass, der ihnen gerade in solchen Situationen, in denen bewehrte Regeln und Standards an ihre Grenzen stoßen, Orientierung vermittelt.

Das WZGE nutzt das Reformationsjubiläum, um die Eckpunkte eines solchen Kompasses zu erarbeiten. Dazu tritt es in verschiedenen Formaten in den Dialog mit ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft, Kirchen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Den Auftakt bildet das Forum „Freiheit – Ordnung – Führung“ am Freitag, 16. Juni, 16:00 bis 18:00 Uhr. Impulsgeber sind Prof. Wolfgang Huber, Prof. Karl Homann sowie Prof. Burkhard Schwenker. Das Forum findet statt im Auditorium der Stiftung Leucorea, Collegienstr. 62, Lutherstadt Wittenberg. Interessenten können am Forum teilnehmen, um Anmeldung wird gebeten (bis 11. Juni an magdalena.wallkamm@wzge.org).

Des Weiteren in Planung sind eine internationale Wissenschaftskonferenz, die Beteiligung an der internationalen Summer School, eine Herbstakademie sowie ein Global Dialogue im November. Diese Formate werden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Außerdem beteiligt sich das WZGE im Rahmen der „Weltausstellung Reformation“ als Partner an der „Berufungsfabrik“. Die interaktive und erlebnisorientierte Ausstellung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD beschreibt – ausgehend vom Verhältnis von Berufung und Beruf bei Martin Luther – einen Weg durch die heutige und künftige Arbeitswelt und ist auf dem Weber-Hof am WZGE angesiedelt. Die Berufungsfabrik öffnet am Sonntag, 18. Juni. Anschließend wird sie bis zum 10. September mittwochs bis montags von 10.00 bis 18.00 Uhr zu besuchen sein.

SEMINARE



Netzwerk Führungsethik und Wittenberger Führungskolloquium

Bereits zum vierten Mal trafen sich am 23. und 24. März Alumni des Wittenberger Führungskolloquiums – diesmal bei der BASF in Ludwigshafen. Neben dem unternehmens- und branchenübergreifenden Austausch ging es darum, die im Kolloquium vermittelten ethischen Instrumente auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden und so präsent zu halten. Dabei brachten die TeilnehmerInnen ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen ein; in diesem Jahr aus der Chemieindustrie, dem Energiesektor, der Softwareentwicklung, dem Bankenwesen sowie aus Beratung und Wirtschaftsprüfung. Den Auftakt der Veranstaltung bildete eine Werksrundfahrt durch die Produktionsanlagen der BASF, den größten Verbundstandort der Chemie weltweit. Es folgten Impulse von Margret Suckale (Vorstandsmitglied BASF), Robert Oswald (Vorsitzender BASF Konzernbetriebsrat) und Prof. Stefan Lang (Chief Medical Officer BASF). Anschließend diskutierten die TeilnehmerInnen in Arbeitsgruppen zu den Themen „Digitalisierung“ und „ethischer Führungskompass“.

Für September 2017 ist das sechste Wittenberger Führungskolloquium in Planung. Im Mittelpunkt steht wiederum die individuelle Erarbeitung eines ethischen Kompasses. ●●●

●●● Als Keynote-Speaker steht bereits Frank Kohl-Boas (Personalvorstand Google Nordwest, Zentral und Osteuropa) fest, der zu „Digitalisierung und Führung“ sprechen wird. Weitere Themen mit Impulsen von ExpertInnen werden sein: die Entgrenzung von Arbeit, kollektive Führung als Herausforderung sowie die Macht der Algorithmen. Zahlreiche Anmeldungen für das Kolloquium liegen bereits vor; es sind noch wenige Restplätze verfügbar (Anfragen über friederike.froehlich@wcge.org).

5. Akademie für Energie & Akzeptanz: Die Verkehrswende fair gestalten

Am Ende waren sich Automobilkonzerne, Umweltverbände, Energiedienstleister und Verbraucherschützer einig: Ohne gemeinschaftliches Handeln lässt sich Elektromobilität in Deutschland nicht vorantreiben. Solange alle gegenseitig mit dem Finger aufeinander zeigen, verändert sich nichts. Tatsächlich waren 18 Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen von 14 Universitäten für drei Tage in die Rolle der genannten Akteure geschlüpft.

Die Dialogsimulation war der Höhepunkt der 5. Akademie für Energie und Akzeptanz, die bereits zum vierten Mal vom 26. Februar bis 3. März 2017 am WZGE unter Förderung der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft und in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig stattfand.

Nach bewährtem Schema erhielten sie im ersten Block eine Einführung in die ethische und energiewirtschaftliche Theorie durch Prof. Andreas Suchanek (HHL Leipzig Graduate School of Management, WZGE), Prof. Andreas Knie (Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel) und Prof. Thomas Bruckner (Universität Leipzig). Im zweiten Schritt wurden sie durch Praxisvertreter des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland, des Energieversorgers innogy, der Verbraucherzentrale Bundesverband sowie des Automobilherstellers BMW auf ihre Rolle vorbereitet. Die Stakeholder-Simulation wurde wiederum von der Wirtschaftsjournalistin Dr. Ursula Weidenfeld moderiert und von einer sachkundigen Jury bewertet.

In der Auswertung zogen die Teilnehmenden ein sehr positives Fazit über die Akademie und hoben den innovativen Charakter des Theorie-Praxis-Formats hervor. Zufrieden zeigte sich auch innogy Stiftungs-Geschäftsführer Dr. Stephan Muschick: „Mit diesem Salon-Format segeln wir hart am Wind und sind sehr nah an den Alltagsthemen der Energiewende, in der man mit alten Rollenbildern zu keinen neuen Lösungen kommt“.

Besuch aus Kolumbien in Wittenberg

Am 3. Mai besuchte eine Gruppe von Wirtschaftsstudenten der Universität EAFIT Medellín aus Kolumbien das WZGE. Im Beisein des deutschen Honorarkonsuls Alexander Tieck nahmen sie an einem Seminar zur Wirtschafts- und Unternehmensethik von Prof. Andreas Suchanek teil. Dabei wurde auf die besonderen ökonomischen und sozialen Bedingungen in Kolumbien und Lateinamerika eingegangen. Weitere Teilnehmende des Seminars waren Luis de la Peña Stettner ●●●



●●● vom mexikanischen Unternehmerverband COPARMEX und USEM sowie Joachim Elsässer vom Bundesverband der Deutschen Industrie. Im Anschluss gab es für die Studierenden eine Führung durch die Lutherstadt.



2. Wittenberger Herbstakademie am WZGE

Mit der Wittenberger Herbstakademie führen das WZGE und das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE) die traditionsreiche „DNWE Herbstakademie“ weiter, die über 20 Jahre herausragende Studierende zum Thema Wirtschafts- und Unternehmensethik zusammengebracht hat.

Zum zweiten Mal werden sich am WZGE vom 16. bis 20. Oktober 20 hochqualifizierte TeilnehmerInnen über fünf Tage mit den theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten der Wirtschafts- und Unternehmensethik befassen. Anknüpfend an das WZGE-Engagement im Reformationsjubiläum wird in diesem Jahr das Thema des ethischen Kompasses im Mittelpunkt stehen. Unterstützt wird das Format neben dem BKM durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung.

Eine Ausschreibung wird in Kürze online unter www.wzge.de zu finden sein.

WISSENSCHAFT



Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ wächst weiter

Die ersten beiden StipendiatInnen des 2014 ins Leben gerufenen Doktorandenkollegs „Ethik und gute Unternehmensführung“ haben ihre Dissertationen zur Begutachtung eingereicht: Ingrid Panontongan hat Vorschläge entwickelt, wie Unternehmen im Rahmen des Lieferkettenmanagements Menschenrechtsverletzungen verhindern können. Michaël Suurendonk hat in seiner Arbeit den Begriff des Vertrauens spezifiziert und schlägt unter anderem vor, für Kooperationen, welche sich auf Sanktionsmöglichkeiten stützen, treffender den Begriff „confidence“ zu verwenden. Die anderen DoktorandInnen des ersten Jahrganges planen die Abgabe in der nächsten Zeit.

Für die Betreuung weiterer DoktorandInnen ab Oktober dieses Jahres konnten wir einen vierten Professor für das Kolleg gewinnen: Prof. Ingo Pies, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wird in Zukunft neben der Erstbetreuung von StipendiatInnen auch Seminare und Kolloquien leiten. Das Kolleg kooperiert zudem mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (SDW). BewerberInnen, welche die Auswahlverfahren des Kollegs und der SDW passieren, können eine Promotionsförderung der Stiftung erhalten. Ab Oktober werden voraussichtlich vier neue StipendiatInnen das Kolleg bereichern. ●●●

●●● Neben den Dissertationen, welche sich mit so unterschiedlichen Themen wie den Bedingungen erfolgreicher kollektiver Selbstbindungen, den Implikationen der integrierten Berichterstattung oder der Legitimität von Nudging im Unternehmenskontext auseinandersetzen, werden derzeit im Kolleg drei Praxisprojekte bearbeitet.

Ein Projekt im Themenbereich Transkulturelles Management geht der Frage nach, wie global agierende Unternehmen Compliance, Diversitätsmanagement und Führungskräfteentwicklung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten gestalten. Kooperationspartner sind zwei große, global agierende Unternehmen der Automobil- und Maschinenbauindustrie.

Ein weiteres Projekt führt die bereits im vergangenen Jahr begonnene Absicht weiter, wirtschaftsethische Zusammenhänge im Format von Fallstudien für die Ausbildung von BetriebswirtInnen aufzuarbeiten. Hierfür wurde das Problem der Kinderarbeit in der Kakaoindustrie thematisiert. Partner war die Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik.

Die DoktorandInnen beteiligen sich zudem an den Tätigkeiten des WZGE zum Reformationsjubiläum. Unter anderem ist ein Projekt geplant, das kleine Experimente dazu nutzen will, das Verständnis für die Schwierigkeit der Etablierung und Aufrechterhaltung von Kooperationen zu fördern. Die Projektergebnisse werden veröffentlicht und online abrufbar sein.

Im März waren im Rahmen des von Prof. Andreas Suchanek geleiteten Seminars zur Ökonomischen Ethik neben den DoktorandInnen der dritten Kohorte acht DoktorandInnen der HHL Leipzig Graduate School of Management und zwei StipendiatInnen der Stiftung der Deutschen Wirtschaft in Wittenberg zu Gast.

In der Jour fixe-Reihe des Kollegs ging es in den letzten Monaten zum Beispiel um die ethischen Dimensionen des Einsatzes von Fitness-Trackern in Unternehmen und um konzeptionelle Fragen zum Zusammenhang zwischen Ökonomie und Ethik. Gäste waren unter anderem Prof. Sascha Raithel von der FU Berlin und Prof. Gerhard Minnameier von der Universität Frankfurt. Außerdem waren Ende Mai Marcus Bittner vom Social Impact Lab Leipzig und Thomas Haubner vom Sozialunternehmen Tutory nach Wittenberg gekommen, um über das Potential von Sozialunternehmen zu diskutieren.

Internationale Konferenz zur Reformation der Wirtschaftsethik

Unter dem Titel „Behavioral Ethics – A Case for Reformation in Normative Business Ethics“ treffen sich 30 führende WissenschaftlerInnen und 8 NachwuchswissenschaftlerInnen aus Kanada, den USA, Südafrika, den Niederlanden, Großbritannien, Italien, der Schweiz und Deutschland vom 28. bis 30. Juni in Wittenberg. Sie folgen der Einladung des WZGE in Zusammenarbeit mit Professoren der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie der Wharton School der Universität von Pennsylvania (USA). Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Beiträge die Wirtschaftsethik für die Praxis der Führungskräfteausbildung und die Prävention von Krisen und Konflikten in der Wirtschaft leisten kann.



KURZ GEMELDET



+++ Am 25. Januar nahm Prof. A. Suchanek an der Veranstaltung „Tiefbohrungen – Wirtschaft anders denken“ in Wien teil und hielt einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Für eine solidarische und realistische Weiterentwicklung der Marktwirtschaft“.

+++ Beim Rotary Club Bad Homburg sprach und diskutierte Prof. A. Suchanek am 22. Februar zum Thema „Ethik zahlt sich aus – oder?“.

+++ Einen Impuls zum Thema „Das Leipziger Führungskräftemodell“ steuerte Prof. A. Suchanek im Rahmen des Führungskräftetreffens des Sächsischen Finanzministeriums am 28. Februar in Leipzig bei.

+++ Am 15. März war Prof. A. Suchanek Gast der Initiative „Marshallplan für Afrika“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, wo er sich mit anderen ExpertInnen über nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit austauschte.

+++ Bei der Bayerischen EliteAkademie führte Prof. A. Schreck am 24. und 27. März das Computer-Planspiel „CSR-Management“ bei der Bayerischen EliteAkademie durch.

+++ Auf Einladung der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft diskutierte Dr. M. von Broock am 1. April auf der Ruhrtriennale über die Frage, wieviel Freiheit für Roboter und automatisierte Prozesse wir wollen und können.

+++ Zum Thema „Integritätsmanagement in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung“ sprach Prof. A. Suchanek am 12. April im Rahmen des Governance Circle, Tegemsee.

+++ Für die Freiwilligen des Reformationssommers in Wittenberg gestalteten H. Heierberg und W. Hötte am 27. April ein Seminar über „Ethik und Nachhaltigkeit“.

+++ Zum Thema „Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Wie viel Effizienz können wir verantworten?“, sprach Dr. M. von Broock am 17. Mai in Frankfurt a. M. auf der Jahrestagung des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.).

+++ Am 19. Mai referierte W. Hötte in Wernigerode bei der Jahreshauptversammlung des Verbands Druck und Medien Mitteldeutschland zum Thema: „Wo bleibt die Ethik in der Wirtschaft?“.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Suchanek, Andreas (2017), **Verpflichtung auf verantwortliches Verhalten nötig**, In Börsen-Zeitung, Nummer 54, 17.03.2017

Suchanek, Andreas (2017), **Moral im Job: Vom Wert der Werte**, Interview erschienen auf heute.de, 20.03.2017.

Suchanek, Andreas; Broock von, Martin (2017), **Gut führen heißt: gestalten statt anpassen!**, Standpunkt auf www.wzge.de.

INTERN

Prof. Philipp Schreck hält Antrittsvorlesung

Am 19. Mai hielt Prof. Philipp Schreck an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg seine Antrittsvorlesung zum Thema „Unternehmensethik und Controlling - braucht's das wirklich?“. Dabei legte er überzeugend dar, warum die ungewöhnliche Kopplung zweier unabhängiger Forschungsgebiete in einem Lehrstuhl sinnvoll und geboten ist. Bereits seit Februar 2015 hat Philipp Schreck den vom WZGE mit initiierten Friede-Springer-Stiftungslehrstuhl für Unternehmensethik und Controlling an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg inne. Seitdem bringt er sich mit Leidenschaft und Engagement am WZGE als Mitglied des Vereinsvorstandes ein. Zur Antrittsvorlesung war auch die Stifterin aus Berlin angereist, der im Namen des gesamten WZGE-Teams noch einmal herzlich für die großzügige Unterstützung gedankt wurde.



Gremien

Die gemeinsame Gremiensitzung von Stiftung und Verein wird am Samstag, 17. Juni im Anschluss an das Forum „Freiheit – Ordnung – Führung“ in Wittenberg stattfinden.

Personalia

Seit Januar unterstützt Julia Grimm, Stipendiatin im Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ die wissenschaftliche Koordinatorin Dr. Anja Staemmler bei der Organisation des Kollegs.

Seit April ist Magdalena Wallkamm als Projektmitarbeiterin am WZGE tätig und unterstützt die Aktivitäten, die im Rahmen des Reformationsjubiläums durchgeführt werden. Sie hat an der Universität Stuttgart und der Sciences Po Bordeaux Soziologie und Politikwissenschaft sowie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Betriebswirtschaftslehre studiert und war am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung tätig.

Seit Mai ist zudem Nora Dumm für drei Monate als Praktikantin am WZGE tätig. Sie hat einen Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt und ist nun Masterstudentin im Bereich „Philosophy & Economics“ an der Universität Bayreuth.

HERAUSGEBER

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
im Wilhelm Weber-Haus
Schlossstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 034 91 50 79 110
Fax 034 91 50 79 150
E-Mail info@wzge.de

www.wzge.de